

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Kreispolizeibehörde Warendorf

Polizeiliche Kriminalitätsstatistik 2017

Impressum:

Herausgeber: Der Landrat als Kreispolizeibehörde Warendorf
Waldenburger Straße 2-4, 48231 Warendorf

Redaktion: Direktion Kriminalität
Realisierung und redaktionelle Bearbeitung: Sandra Bröckelmann

Druck: Kreisverwaltung Warendorf

März 2018

2017 – Fakten kurz gefasst

- ▶ 13.248 Straftaten wurden angezeigt. Rückgang gegenüber 2016 = 1.718 Fälle (-11,48 %).
- ▶ 51,71 % aller Straftaten wurden aufgeklärt. Das sind mehr als die Hälfte aller polizeilich bekannt gewordenen Straftaten.
- ▶ Die Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ) 2017 ist **4.770**. Im Jahr 2016 = 5.394. Verbesserung der KHZ um 624 Punkte.
- ▶ Die Diebstahlsdelikte stellen 41,05 % aller begangenen Straftaten. AQ: 20,71 % (AQ 2016: 24,22 %).
- ▶ Senkung der Fallzahlen schwerer Diebstahl um 921 Fälle auf 2.881 Fälle, AQ: 11,25 % (AQ 2016: 16,28 %).
- ▶ 377 Wohnungseinbrüche. Verringerung um 450 Fälle (-54,41 %). AQ: 15,65 % (AQ 2016: 19,47 %).
- ▶ Rückgang der Fallzahlen beim Betrug um 285 Fälle auf 1.554 Fälle. AQ: 73,62 %.
- ▶ 1.331 Fälle von Körperverletzungen. Senkung um 164 Fälle (-10,97 %).
- ▶ Gewaltkriminalität sank um 17 Fälle auf 374 Fälle. AQ: 78,61 %. Anteil der Gewaltkriminalität an Gesamtkriminalität: 2,82 %.
- ▶ Straßenkriminalität sank um 12 Fälle auf 4.126 Fälle. AQ: 15,49 % (AQ 2016: 18,78 %).
- ▶ 5.559 Tatverdächtige ermittelt. Davon sind 1.381 Tatverdächtige unter 21 Jahre. Ihr Anteil an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen lag bei 24,80 %. Rund 23,82 % begingen Diebstahlsdelikte und ca. 29,76 % Rohheitsdelikte sowie Straftaten gegen die persönliche Freiheit.
- ▶ **Auch das Jahr 2017 war für die Polizei des Kreises Warendorf ein erfolgreiches Jahr. Die intensive Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führte zu messbaren Erfolgen. So kann man für das Jahr 2017 erneut sagen, dass der Kreis Warendorf zu den sichersten Kreispolizeibehörden im Münsterland gehört.**

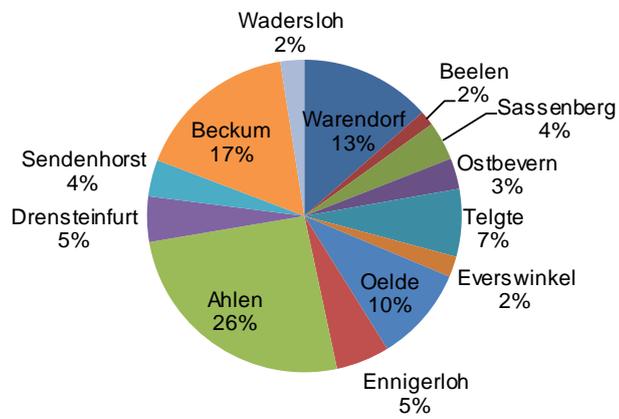


Kreispolizeibehörde Warendorf

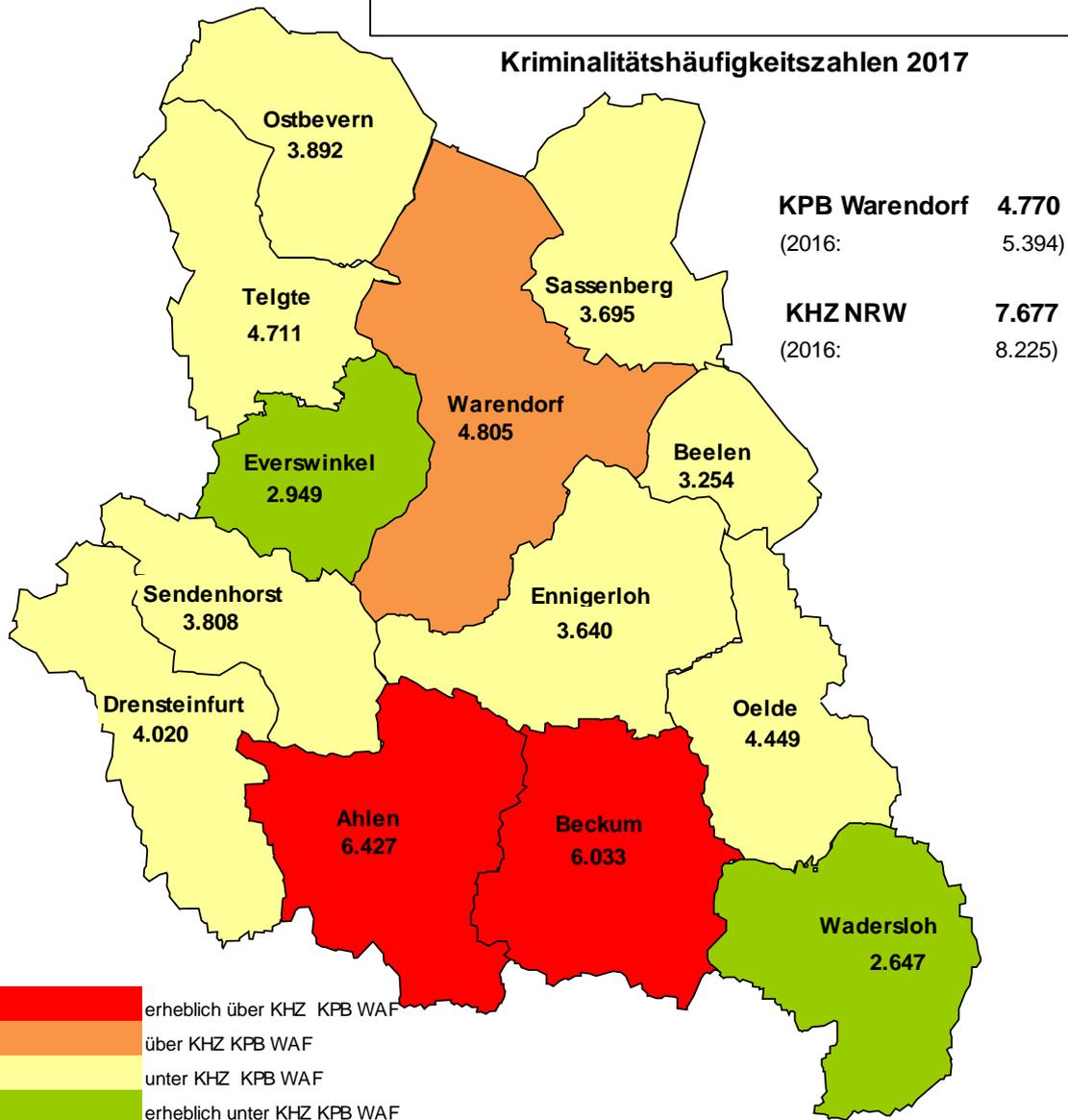
Einwohner 277.744
Fläche 1317,71 km²

Straftaten 2017

- gesamt -



Kriminalitätshäufigkeitszahlen 2017



Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ) ist die Zahl der bekanntgewordenen Fälle, errechnet auf 100.000 Einwohner

Inhalt

1	Allgemeines	
1.1	Fallzahlen und Aufklärungsquoten in der KPB Warendorf	1
1.2	Häufigkeitszahlen	1
2	Straftaten in der Kriminalstatistik	
2.1	Straftaten gegen das Leben	1
2.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2
2.3	Rohheitsdelikte	3
2.4	Diebstahl gesamt	4
	- einfacher Diebstahl	4
	- schwerer Diebstahl	4
2.5	Vermögens- und Fälschungsdelikte	5
2.6	sonstige Straftatbestände	5
2.7	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	6
	- Rauschgiftdelikte	6
2.8	Besonderheiten (Summenschlüssel)	6
	- Gewaltkriminalität	6
	- Straßenkriminalität	7
	- Häusliche Gewalt	7
3	Ermittelte Tatverdächtige	7
3.1	männliche/weibliche Tatverdächtige	8
3.2	Kinder/Jugendliche/Heranwachsende	8
3.3	ausländische Tatverdächtige	8
4	Opfer	8
4.1	Allgemeines	8
4.2	Kinder/Jugendliche/Heranwachsende	9
5	Schaden	9
5.1	Delikte mit Schadenssummen	9
6	Anhang	10
	Grafische Darstellungen	11-12
	Auszug PKS der Städte und Gemeinden	13-26

1 Allgemeines

In dieser Übersicht zur Polizeilichen Kriminalstatistik wird über die Kriminalitätsentwicklung im Zuständigkeitsbereich der Polizei des Kreises Warendorf informiert. Es werden Veränderungen in den Kriminalitäts- und Deliktsfeldern thematisiert. Hierzu gehört insbesondere die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls, der seit einigen Jahren zum Aufgabenschwerpunkt der Behörde zählt.

1.1 Fallzahlen und Aufklärungsquoten (AQ)

Die Anzahl der erfassten Straftaten sinkt von 14.996 Fällen im Jahr 2016 um 1.718 Taten auf 13.248 Fälle im Jahr 2017. Das ist ein Rückgang um 11,48 %.

6.851 Straftaten konnten aufgeklärt werden, die AQ beträgt 51,71 %. 2016 klärte die Polizei 7.976 Taten auf, die AQ betrug 53,29 %.

1.2 Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)

Die KHZ stellt die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle (insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten) bezogen auf 100.000 Einwohner dar. Der Kreis Warendorf hatte am 31. Dezember 2016 277.744 Einwohner. Die KHZ liegt für das Jahr 2017 bei 4.770 (2016: 5.394).

Die Stadt Ahlen hat mit 6.427 die höchste KHZ im Kreis Warendorf. Die Stadt Warendorf erreichte eine Kriminalitätshäufigkeitszahl von 4.805. Die wenigsten Straftaten - gemessen an der Einwohnerzahl - werden nach wie vor in Wadersloh begangen. Die Krimi-

nalitätshäufigkeitszahl liegt hier bei 2.647, hierzu weiteres siehe Anhang.

2 Straftaten in der Kriminalstatistik

Die Straftaten werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik in einem Straftatenkatalog zusammengefasst und in sieben Abschnitten (siehe Nr. 2.1 bis 2.7 des vorliegenden Berichtes) dargestellt. Daneben werden bestimmte Straftaten in Summenschlüsseln zusammengefasst. Die wichtigsten Summenschlüssel sind die der Gewalt- und der Straßenkriminalität (siehe Nr. 2.8 und 2.9).

2.1 Straftaten gegen das Leben

Zu den Straftaten gegen das Leben gehören Mord, Totschlag, fahrlässige Tötung und der verbotene Schwangerschaftsabbruch. Im Jahr 2017 wurden in dieser Straftatengruppe sieben Fälle erfasst, u. a. diese beiden folgenden:

Totschlag § 212 StGB

Am Sonntag, 01.01.2017, kam es in Ahlen kurz nach Mitternacht zu einem Streit zwischen einem Ehepaar, in dessen Verlauf der Ehemann seine Frau erwürgte. Der Mann meldete sich fernmündlich über den Polizeinotruf. Vor Ort konnte er im Treppenhaus des Wohnhauses angetroffen werden, die Ehefrau lag zu dieser Zeit regungslos im Wohnzimmer der Wohnung. Der Ehemann wurde festgenommen. Der geständige Täter kam in Untersuchungshaft und ist zwischenzeitlich zu 10 Jahren Freiheitsstrafe verurteilt worden.

Totschlag § 212 StGB

Am Freitag, 07.07.2017, kam es in den Nachtstunden zu einem Wohnungsbrand in Beckum. Nach Ablöschen des Brandes durch die Feuerwehr fanden die Einsatzkräfte in der ausgebrannten Wohnung eine verkohlte Leiche. Bei den weiteren Ermittlungen, die durch eine Mordkommission geführt wurden, stellte sich heraus, dass es sich bei der Leiche um die 22-jährige Wohnungsinhaberin handelte. Diese wurde offensichtlich zuvor erdrosselt, der Brand dann von dem Täter zur Tatverdeckung gelegt. Ermittlungen ergaben, dass es sich bei dem Tatverdächtigen um den Exfreund der Verstorbenen handeln könnte. Dieser war zunächst mit seinem PKW flüchtig. Am Samstag, 08.07.2017, konnte dieses Fahrzeug dann im Bereich Wadersloh gesichtet und durch Polizeikräfte gestellt werden. Als der Tatverdächtige aus dem Auto stieg und mit einer Schusswaffe auf die eingesetzten Polizeikräfte zielte, wurde dieser angeschossen. Anschließend kam er einer Klinik. Er überlebte. Der Tatort wurde durch eine weitere Mordkommission des PP Bielefeld bearbeitet.

Der Tatverdächtige, ein 27-jähriger Mann aus Wadersloh, gestand die Tat ein. Zwischenzeitlich verurteilte ihn das Landgericht Münster zu 13 Jahren und 6 Monaten Freiheitsstrafe.

Die Taten in diesem Deliktsbereich erregen sehr oft großes Aufsehen und stoßen regelmäßig auf ein hohes Interesse in der Öffentlichkeit. Rein statistisch gesehen ist dieser Bereich jedoch mit einem Anteil von unter einem Prozent an der Gesamtkriminalität ohne große Bedeutung. Bei vielen Mordfällen oder Totschlagsdelikten handelt es sich um „Beziehungsdelikte“, d. h. zwischen Täter und Opfer gab es mehr oder weniger intensive Kontakte.

2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Hier werden alle Sexualstraftaten und damit zusammenhängende Delikte erfasst, insbesondere Vergewaltigungen, sexueller Missbrauch, Exhibitionismus, Zuhälterei, Menschenhandel und Pornografie.

Im Jahr 2017 wurden 152 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gezählt. Das sind 50 Fälle mehr als im Vorjahr. Es wurden im Berichtszeitraum 114 Fälle, d. h. 75 %, aufgeklärt. Die AQ sank gegenüber dem Vorjahr um 9,31 Prozentpunkte.

Mit Wirkung vom 10.11.2016 trat das Gesetz zur Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung in Kraft. Änderungen, wie z. B. der neu eingeführte § 184i StGB, Sexuelle Belästigung, bilden sich erstmalig in der PKS des Jahres 2017 ab. Für den Bereich der KPB Warendorf wurden 23 Fälle erfasst.

2017 wurden 35 Vergewaltigungen zur Anzeige gebracht (2016: 28 Fälle). In 2017 wurden 33 Fälle aufgeklärt und somit eine AQ von 94,29 % erreicht (2016: 24 Fälle geklärt mit einer AQ von 85,71 %).

Die Anzeigen wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern stiegen im Berichtszeitraum auf 36 Fälle (2016: 16 Fälle). Die AQ lag bei 88,89 % (AQ 2016: 93,75 %).

2017 wurden 14 Verstöße wegen der Verbreitung von pornografischen Erzeugnissen erfasst und alle Fälle aufgeklärt (2016: 22 Fälle, AQ ebenfalls: 100 %).

Bei den Tätern handelt es sich vorwiegend um Personen, welche pornografische Bilder aus dem Internet auf ihre privaten Computer heruntergeladen haben.

Wie schon bei den Straftaten gegen das Leben erregen auch Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung großes Interesse in der Öffentlichkeit. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität ist mit 1,15 % allerdings gering.

2.3 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Unter diesen Begriff fallen u. a. alle Raubdelikte, alle Körperverletzungen, Menschenraub und Geiselnahme, sowie Bedrohung und Nötigung. Die Rohheitsdelikte sanken im Berichtszeitraum 2017 um 181 Fälle auf 1.900 Fälle. Die AQ konnte auf 90,16 % gesteigert werden (2016: 90,00 %).

Raubdelikte

2017 wurden in der Kreispolizeibehörde Warendorf 86 Raubdelikte erfasst (2016: 77 Raubdelikte). Die AQ stieg um 10,77 Prozentpunkte auf 52,33 %. Im Jahr 2017 kam es zu vier (2016: zwei) statistisch erfassten Raubüberfällen auf Tankstellen. Einer der Raubüberfälle konnte aufgeklärt werden, die AQ lag demnach bei 25 %. Im Jahr 2017 wurde ein Raub auf eine Spielhalle erfasst, der geklärt wurde.

Die Überfälle auf Geschäfte stiegen im Jahr 2017 um acht Fälle auf 14 Fälle an. Die AQ stieg gegenüber dem Vorjahr um 7,14 Prozentpunkte auf 57,14 %.

Sachverhalt:

Am 21.12.2017, gegen 21:00 Uhr, betrat ein männlicher, maskierter Täter mit einem Messer bewaffnet eine Tankstelle in Oelde. Zu diesem Zeitpunkt befand sich eine Kundin mit ihrer Tochter sowie eine Mitarbeiterin der Tankstelle in dem Objekt. Der Täter ging auf die Mitarbeiterin zu und bedrohte sie mit dem Messer. Die Mitarbeiterin wehrte sich verbal und bewarf den Täter mit Dosen. Aufgrund der lautstarken Auseinandersetzung wurde der Tankstellenbesitzer aufmerksam und betrat den Kundenbereich. Daraufhin bewarf er den Täter ebenfalls mit Dosen und einer Bierkiste. Währenddessen flüchtete die Kundin mit ihrer Tochter aus dem Geschäft.

Dem Tankstellenbesitzer gelang es, die Maske des Täters für einen kurzen Moment herunter zu ziehen. Der Täter drehte sich zur Seite, zog die Maske wieder über sein Gesicht, drohte erneut mit dem Messer und verließ anschließend ohne Beute die Tankstelle. Kräfte der Polizei nahmen den Tatverdächtigen während der Fahndung in Tatortnähe fest. Er befindet sich derzeit in Haft.

Körperverletzungen

2017 wurden 1.331 (2016: 1.495) Körperverletzungsdelikte erfasst. Die AQ beträgt für 2017 92,41 % (AQ 2016: 92,11 %).

Die vorsätzliche leichte Körperverletzung sank um 149 Fälle auf 1.012 Fälle, die gefährliche und schwere Körperverletzung sank ebenfalls um 28 auf 257 Fälle.

Nötigung/Bedrohung

Im Jahr 2017 sank die Zahl der Straftaten gegen die persönliche Freiheit (insbesondere Bedrohung, Nötigung

und Freiheitsberaubung) um 26 Fälle auf 483 Taten. Die AQ liegt in diesem Bereich bei 90,68 %.

2.4 Diebstahl

Der Diebstahl in seinen vielfältigen Erscheinungsformen stellt auch 2017 den Hauptanteil, nämlich 41,05 %, aller begangenen Straftaten.

2017 wurden 5.438 Fälle erfasst (2016: 6.628 Fälle). Die AQ des Diebstahls liegt im Berichtszeitraum 2017 bei 20,71 % (2016: 24,22 %).

Grundsätzlich wird unterschieden zwischen Diebstahl ohne erschwerende Umstände (einfacher Diebstahl) und Diebstahl unter erschwerenden Umständen (schwerer Diebstahl).

Diebstahl ohne erschwerende Umstände (einfacher Diebstahl)

Im Jahr 2017 wurden 2.557 Straftaten in dem Bereich der einfachen Diebstähle angezeigt. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein Rückgang um 269 Fälle oder 9,52 %. Der Anteil dieser 2.557 Diebstähle an der gesamten Kriminalität betrug 19,30 %. Die Aufklärungsquote des einfachen Diebstahls betrug im Jahr 2017 31,36 % (2016: 34,89 %).

Von den insgesamt 1.104 ermittelten Tatverdächtigen beim Diebstahl begingen 798 einfache Diebstähle. Das sind 72,28 % aller ermittelten Diebe. Die unter 21-jährigen Tatverdächtigen sind beim einfachen Diebstahl stark vertreten. Sie stellen 2017 einen Anteil von 27,44 % der für diesen Deliktsbereich ermittelten Tatverdächtigen.

Diebstahl unter erschwerenden Umständen (schwerer Diebstahl)

Der schwere Diebstahl hat im Jahr 2017 einen Anteil von 21,75 % (2016: 25,40 %) an der Gesamtkriminalität. Das entspricht 2.881 Straftaten. Er sank damit um 921 Fälle gegenüber dem Vorjahr. Die AQ des schweren Diebstahls betrug im Jahr 2017 11,25 % (AQ 2016: 16,28 %).

Wohnungseinbruchdiebstahl (WED)

Im Jahr 2017 wurden 377 Wohnungseinbrüche erfasst. Das sind 450 Fälle weniger als im Jahr 2016 mit 827 erfassten Wohnungseinbrüchen. Die Zahl der Wohnungseinbrüche sank somit um 54,41 Prozentpunkten. Die AQ bei den Wohnungseinbrüchen lag bei 15,65 % (2016: 19,47 %).

In 59 Fällen des Wohnungseinbruchdiebstahls konnten 73 Tatverdächtige ermittelt werden. Davon waren sieben Tatverdächtige unter 21 Jahre. Von den 73 Tatverdächtigen waren 58,90 % nichtdeutsche Tatverdächtige.

Der Anteil der Versuche lag bei den Wohnungseinbrüchen bei 47,75 % (2016: 47,04 %). Somit sind im Jahr 2017 180 Fälle der insgesamt 377 Fälle Versuche. Demnach bleibt fast jeder zweite Wohnungseinbruch im Versuchsstadium stecken.

Dies dürfte nicht zuletzt auch ein Verdienst der Kriminalprävention sein.

Fahrraddiebstahl

Mit 10,98 % haben die Fahrraddiebstähle einen großen Anteil an der Gesamtkriminalität. Die Fallzahlen sind im Jahr 2017 um 180 Fälle auf insgesamt 1.455 Fälle gesunken. Die AQ betrug 8,52 % (2016: 9,85 %).

2.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Zu den Vermögens- und Fälschungsdelikten gehören der Betrug mit all seinen Facetten, die Veruntreuung, die Unterschlagung, die Urkundenfälschung, Geld-, Wertzeichen- und Scheckfälschung sowie die Insolvenzstraftaten. Zusammen wurden im Jahr 2017 1.923 Fälle von Vermögens- und Fälschungsdelikten gezählt. Das sind 294 Fälle oder 13,26 % weniger als im Jahr 2016 (2016: 2.217 Fälle).

Die AQ bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten beträgt im Berichtszeitraum 73,63 % (AQ 2016: 82,50 %).

Die Vermögens- und Fälschungsdelikte werden vom Betrug beherrscht:

2013	2.239 Betrugsfälle
2014	2.054 Betrugsfälle
2015	2.110 Betrugsfälle
2016	1.839 Betrugsfälle
2017	1.554 Betrugsfälle

Der Betrug machte in der Vergangenheit rund zehn Prozent aller angefallenen Straftaten aus. Dieser Trend bestätigte sich erneut. Der Anteil an der Gesamtkriminalität betrug im Jahr 2017 11,73 %. Im Jahr 2017 wurden 1.554 Betrugsfälle erfasst, 205 Fälle weniger als im Jahr 2016. Die AQ liegt in 2017 bei 73,62 %.

2017 begingen 1.244 ermittelte Tatverdächtige Straftaten aus dem Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte. Das entspricht einem Anteil von 22,38 % an den insgesamt ermittelten Tatverdächtigen. Von den 1.244 Tatverdächtigen waren 12,86 % (= 160) unter 21 Jahre alt. Von den 1.244 ermittelten Tatverdächtigen begingen 1.001 Betrügereien. 13,29 % dieser sogenannten „Betrüger“ (ermittelte Tatverdächtige) stellte die Gruppe der unter 21-Jährigen.

telte Tatverdächtige) stellte die Gruppe der unter 21-Jährigen.

2.6 Sonstige Straftatbestände

Straftatbestände wie Widerstand, Erpressung, Brandstiftung, Amtsdelikte, Geldwäsche, Haus- und Landfriedensbruch, Hehlerei, Sachbeschädigung, Beleidigung, verbotenes Glücksspiel und Wilderei werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik als „Sonstige Straftatbestände“ zusammengefasst. Hier wurden 2017 insgesamt 2.646 Fälle erfasst. Gegenüber 2016 ist dies eine Abnahme von 208 Fällen. Aufgeklärt wurden 1.366 Fälle, somit 51,63 %.

Den größten Anteil an den sonstigen Straftatbeständen machen die Sachbeschädigungen mit 1.563 erfassten Fällen aus. Aufgeklärt wurden 396 Fälle (25,34 %). Gegenüber dem Jahr 2016 nahm die Zahl der Sachbeschädigungen um 72 Fälle ab.

Beleidigungsdelikte werden ebenfalls unter der Rubrik „sonstige Straftatbestände“ erfasst. 2017 wurden 509 Fälle von Beleidigungen angezeigt. Das sind 89 weniger als im Vorjahr. Die AQ beträgt 2017 93,32 %. Von den 465 ermittelten Tatverdächtigen waren 91 unter 21 Jahre alt, das entspricht 19,57 %.

Seit dem 01.01.2010 werden die Fälle von Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte gesondert in der PKS ausgeworfen. Im Jahr 2017 gab es 80 Widerstandsfälle gegen Polizeibeamte (2016: 69 Fälle). Im Jahr 2017 lag die AQ bei 98,75 %, im Jahr 2016 bei 98,55 %.

Von allen bei dem Deliktsbereich „Sonstige Straftatbestände“ ermittelten

Tatverdächtigen stellen die unter 21-Jährigen 29,67 %.

2.7 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze

Die siebte Gruppe der Polizeilichen Kriminalstatistik beinhaltet die so genannten strafrechtlichen Nebengesetze, wie z. B. Aktiengesetz, Genossenschaftsgesetz, Börsengesetz, Lebensmittelgesetz, Arzneimittelgesetz, Jugendschutzgesetz, Ausländer-, Asyl- und Passgesetz, Kriegswaffenkontrollgesetz und die Gesetze auf dem Umweltsektor. Zudem zählt auch das Betäubungsmittelgesetz (BtMG), unter dessen Schlüsselzahlen alle Rauschgiftdelikte erfasst werden.

Wirtschaftskriminalität

Im Jahr 2017 wurden wie im Jahr zuvor 46 Wirtschaftsdelikte erfasst. Die AQ betrug 95,65 % (2016: 97,83 %).

Rauschgiftdelikte

Die bekanntesten Verstöße in der Gruppe der „Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze“ sind die Rauschgiftdelikte. Die Rauschgiftdelikte stiegen um 149 Fälle oder 18,63 % auf 949 Fälle an. Die AQ betrug im Jahr 2017 94,31 % (2016: 95,50 %).

Im Jahr 2017 wurde ein Rauschgifttoter gezählt (2016 sechs Rauschgifttote). Bei dem Verstorbenen aus dem Jahr 2017 handelte es sich um eine männliche Person, die über einen längeren Zeitraum abhängig war.

Bei „Rauschgifttoden“ handelt es sich um Todesfälle, bei denen zweifelsfrei nachgewiesen wurde, dass ein ursächlicher Zusammenhang zwischen Tod und Betäubungsmittelkonsum bestand.

Nicht dazu gezählt werden die Toten, bei denen aufgrund von jahrelangem Missbrauch Organversagen, Herz-Kreislauf-Versagen oder ähnliche Todesursachen diagnostiziert werden.

2.8 Besonderheiten der Polizeilichen Kriminalstatistik

Bestimmte Straftaten werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik zusammengefasst und in einer separaten Tabelle nochmals abgebildet. Diese Tabellen werden vom Landeskriminalamt gesondert generiert und unter einer neuen Schlüsselzahl, dem so genannten Summenschlüssel, dargestellt. Durch diese Art der Darstellung werden kriminalistische Phänomene verdeutlicht.

Gewaltkriminalität (Summenschlüssel)

Zu den „Gewaltdelikten“ zählen u. a. Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raub, schwere und gefährliche Körperverletzung, Körperverletzung mit Todesfolge, Menschenraub und Geiselnahme. Sie werden unter dem Begriff „Gewaltkriminalität“ erfasst.

Die erfasste Gewaltkriminalität sank im Jahr 2017 um 17 Fälle (4,35 %) auf 374 Fälle. Davon entfielen u. a. 257 Fälle oder 68,72 % auf gefährliche und schwere Körperverletzung, 86 Fälle (23,00 %) auf Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; 35 Fälle (6,68 %) auf Vergewaltigung und sieben Fälle von versuchtem bzw. vollendetem Totschlag bzw. Mord (1,6 % der Gewaltkriminalität).

Straßenkriminalität (Summenschlüssel)

Die Straßenkriminalität wird auch gesondert ausgewertet. Es handelt sich dabei um Straftaten, die überwiegend auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen begangen werden. Dazu gehören u. a. Diebstähle und Sachbeschädigungen rund um das Kraftfahrzeug, Fahrrad- und Taschendiebstähle, Handtaschenraub, Zechbetrug sowie exhibitionistische Handlungen.

2017 sank die Straßenkriminalität leicht auf 4.126 erfasste Fälle (2016: 4.138 Fälle). Die AQ betrug 15,49 % (2016: 18,78 %).

Häusliche Gewalt

Bereits seit einigen Jahren stehen die Fälle von Gewalt gegen Frauen und Mädchen, aber auch die Gewalt gegen Männer und Jungen innerhalb der Familie, Partnerschaft pp., im besonderen Fokus.

Die Wohnungsverweisung hat sich mittlerweile als eine polizeiliche Standardmaßnahme etabliert. Die tatverdächtige Person wird dabei für bis zu zehn Tage aus der gemeinsamen Wohnung verwiesen. Diese Maßnahme kann zum Schutz der gefährdeten Person auch gegen deren ausdrücklichen Willen durchgesetzt werden. Die 10-Tage-Frist soll der gefährdeten Person u. a. Gelegenheit geben, ihre Situation zu überdenken, sowie rechtliche Beratung und soziale Hilfen in Anspruch zu nehmen. Die Einhaltung des Rückkehrverbotes wird durch die Polizei kontrolliert. Bei Verstößen wird ein Zwangsgeld erhoben.

Die Zusammenarbeit mit den Frauenberatungsstellen in Warendorf und Beckum sowie die Mitarbeit am „Runden Tisch gegen Gewalt an Frauen

und Kindern im Kreis Warendorf“ wurde auch im Jahr 2017 fortgeführt.

In jedem Falle der „häuslichen Gewalt“, welcher der Polizei bekannt wird, wird grundsätzlich ein Strafverfahren eingeleitet, unabhängig davon, ob die Geschädigten einen Strafantrag stellen oder nicht.

Im Jahr 2017 wurden 363 Fälle von „häuslicher Gewalt“ erfasst.

Häufigstes Delikt bei der häuslichen Gewalt ist die einfache Körperverletzung. In einigen Fällen eskalieren diese Auseinandersetzungen bis hin zu schweren Körperverletzungen oder sogar einem Tötungsdelikt.

3 Erfasste Tatverdächtige

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird derjenige als Tatverdächtiger bezeichnet, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis hinreichend verdächtig ist, eine Straftat begangen zu haben. Darunter fallen auch Mittäter, Gehilfen und Anstifter.

3.1 Männliche und weibliche Tatverdächtige

2017 wurden 5.559 Tatverdächtige ermittelt (2016: 5.994). Damit sind 435 Tatverdächtige weniger als im Vorjahr ermittelt worden.

4.433 Tatverdächtige waren männlichen (79,70 %) und 1.126 (20,30 %) weiblichen Geschlechts. Diese Verteilung ist schon seit vielen Jahren konstant. Vor allem bei den Körperverletzungen und bei den Gewaltdelikten dominieren die männlichen Tatverdächtigen.

Von den 5.559 ermittelten Tatverdächtigen waren 4.178 erwachsen (über 21 Jahre). 2016 wurden 4.610 erwachsene Tatverdächtige ermittelt.

3.2 Kinder, Jugendliche und Heranwachsende

2017 wurden 1.381 Tatverdächtige unter 21 Jahren ermittelt. Sie stellten 24,80 % der insgesamt ermittelten Tatverdächtigen (2016: 1.384 Tatverdächtige).

Von 1.381 ermittelten Tatverdächtigen unter 21 Jahren begingen 23,82 % (329) Diebstähle und 29,76 % (411) Rohheitsdelikte. 130 Tatverdächtige bzw. 9,41 % wurden als Beschuldigte bei Betrugsverfahren erfasst. 21,58 % (298) Personen unter 21 Jahre wurden als Tatverdächtige bei BtM-Delikten ermittelt.

3.3 Ausländische Tatverdächtige

Von den 5.559 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 2017 waren 29,99 % (1.667) nichtdeutscher Herkunft. Das sind 419 weniger als im Jahr 2016 (2.086 nichtdeutsche Tatverdächtige). 1.396 (83,70 %) der 2017 ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen waren männlich und 271 (16,30 %) waren weiblichen Geschlechts. 328 nichtdeutsche Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt (-109 TV). 1.339 nichtdeutsche Tatverdächtige waren 21 Jahre und älter (-310 TV).

4 Opfer

In der polizeilichen Kriminalstatistik werden Opferdaten dann erfasst, wenn es sich um Straftaten handelt, die das Leben, die sexuelle Selbstbestimmung,

körperliche Unversehrtheit oder persönliche Freiheit beeinträchtigen.

Die Geschädigten der Diebstahls- oder Vermögensdelikte gelten im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht als Opfer. Eine Ausnahme sind die Raubdelikte, die zur Gruppe der Rohheitsdelikte gehören. Hier werden sowohl die Opfer als auch die Schadenssummen erfasst.

4.1 Allgemeines

Im Jahr 2017 wurden 2.126 Straftaten erfasst, zu denen auch Opferdaten erhoben wurden (2016: 2.231 Straftaten mit Opferdaten). Im Berichtszeitraum wurden 2.620 (2016: 2.634) Opfer gezählt. 1.536 Opfer (58,63 %) waren männlich und 1.084 (41,37 %) von ihnen waren weiblich. 653 Personen (24,9 %) waren unter 21 Jahre alt.

Bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden 148 Frauen und 13 Männer Opfer. 34 Frauen wurden vergewaltigt.

Der höchste Opferanteil war bei den sog. Rohheitsdelikten zu verzeichnen. 2.296 Personen wurden Opfer. Von ihnen waren 1.408 Männer und 888 Frauen. 97 Personen, 61 Männer und 36 Frauen, wurden Opfer eines Raubes. Es gab insgesamt 1.653 Opfer von Körperverletzungen (1.042 männlich, 611 weiblich). 546 Opfer (305 männlich, 241 weiblich) mussten einen Angriff auf ihre persönliche Freiheit hinnehmen.

4.2 Kinder, Jugendliche und Heranwachsende

Von den unter 21-jährigen Opfern einer Straftat waren 390 männlich und 263

weiblich. Die meisten von ihnen (318 männliche, 150 weibliche Personen) wurden Opfer von Körperverletzungen.

Bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung waren 88 Opfer unter 21 Jahre alt. 76 von ihnen waren weiblich, 12 männlich. Am stärksten betroffen waren die Kinder bis zu 14 Jahren. Sie stellten 45 Opfer (männlich: 11, weiblich: 34).

5 Schaden

Ein Schaden im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik ist grundsätzlich der Geldwert eines unrechtmäßig erlangten Gutes. Gemeint ist damit z. B. das aus dem Kfz entwendete Navigationsgerät, der Schmuck beim Wohnungseinbruch oder das Geld beim Automatenaufbruch. Der entstandene Sachschaden zählt dabei nicht.

Bei den Vermögensdelikten bedeutet Schaden die Wertminderung des tatsächlichen Kapitals.

5.1 Delikte mit Schadenssummen

Bei den Raub-, Eigentums-, Fälschungs- und Vermögensdelikten sowie bei strafrechtlichen Nebengesetzen auf dem Wirtschaftssektor und den Erpressungen wird die Schadenssumme festgehalten. Die übrigen Straftaten, wie z. B. Beleidigungen, Sachbeschädigungen, Betäubungsmitteldelikte, weisen in der Polizeilichen Kriminalstatistik keine Schadenssummen aus.

Bei 7.378 von 13.248 Straftaten wurden insofern Schadenssummen erfasst. Diese Straftaten verteilen sich wie folgt:

86	Raubdelikte
5.438	Diebstähle
1.807	Vermögensdelikte
10	Erpressungen
37	Wirtschaftsdelikte.

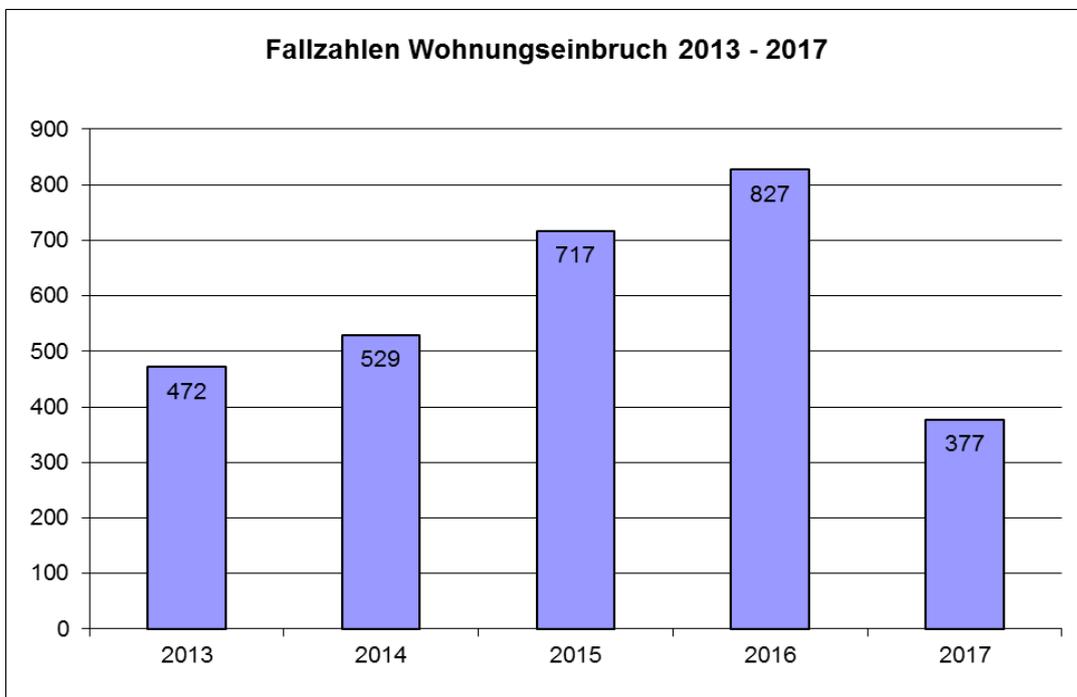
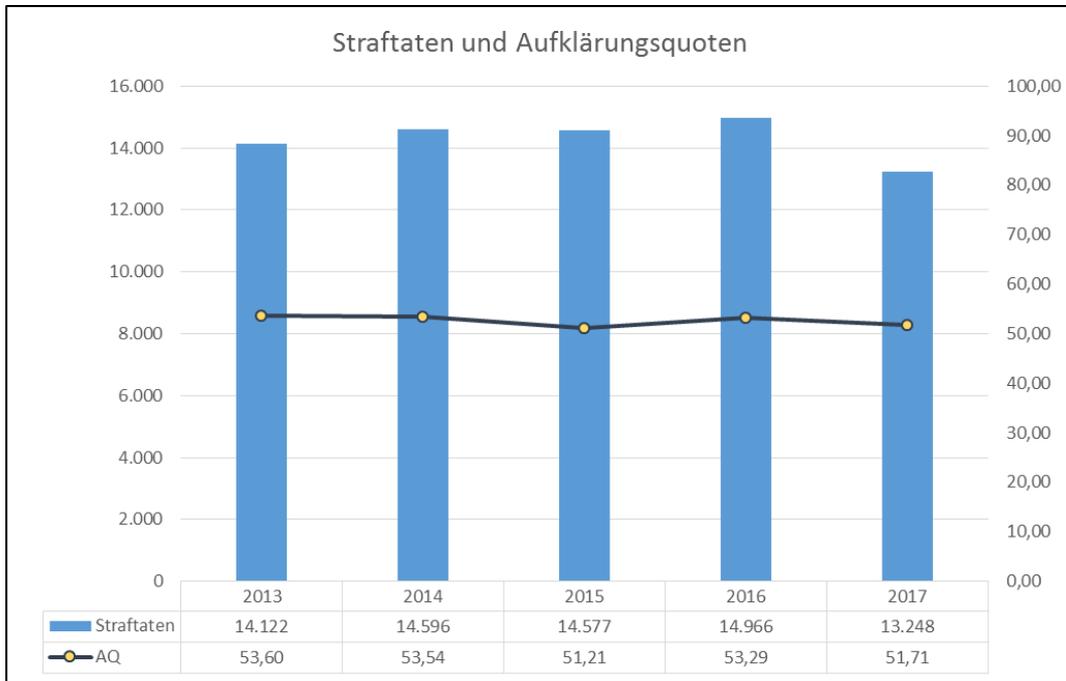
Die statistisch erfasste Schadenssumme betrug für das Jahr 2017 29.054.233 Euro. Dem stehen für das Jahr 2016 26.442.912 Euro gegenüber. Das ist ein Anstieg um 2.611.321 Euro (+9,88 %). Der Anstieg ist insbesondere in dem Bereich der Strafrechtlichen Nebengesetze, hier der Straftaten auf dem Wirtschaftssektor, zu verzeichnen.

Polizeiliche Kriminalstatistik 2017

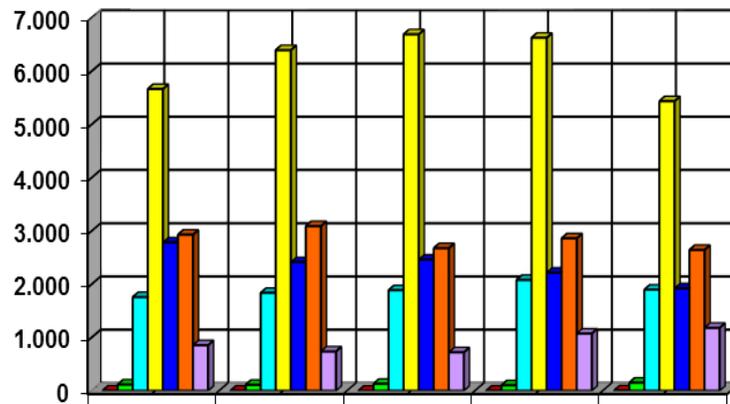


Anlagen

**Der Landrat als
Kreispolizeibehörde
Warendorf**

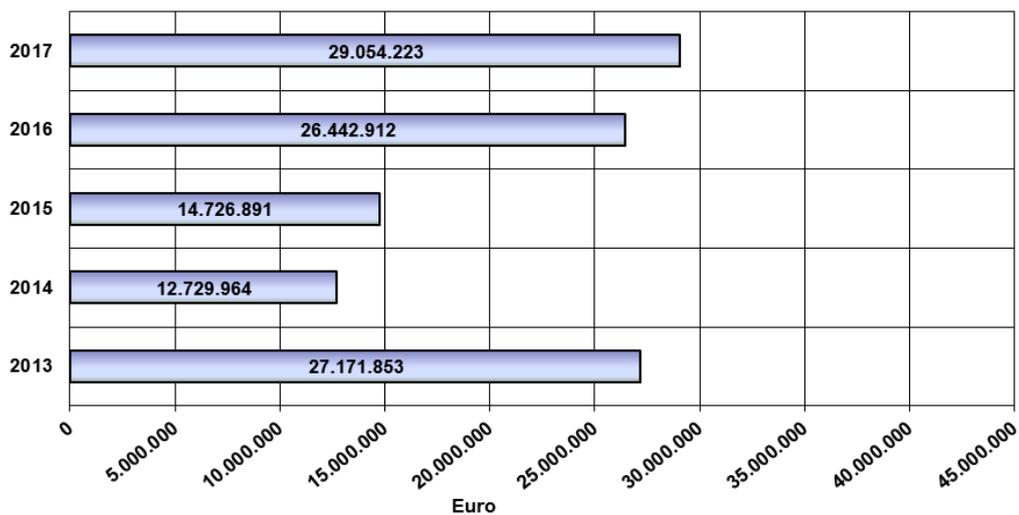


Vergleich der unterschiedlichen Straftatengruppen in der PKS



	2013	2014	2015	2016	2017
■ Straftaten gegen das Leben	3	2	1	2	7
■ Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	118	112	131	102	152
■ Rohheitsdelikte	1.760	1.838	1.888	2.081	1.900
■ Diebstahl gesamt	5.668	6.397	6.694	6.628	5.438
■ Vermögens- und Fälschungsdelikte	2.785	2.415	2.464	2.217	1.923
■ sonstige Straftatenbestände	2.932	3.093	2.677	2.862	2.646
■ Straftaten gegen straf. Nebengesetze	856	739	722	1.074	1.182

Entwicklung der Schadenssummen in der KPB Warendorf 2012 bis 2016



Kreis Warendorf



Einwohner: 277.744
Fläche (km²): 1.317,71

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.394 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.770 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	14.122	53,60	14.596	53,54	14.577	51,21	14.966	53,29	13.248	51,71
Straftaten gegen das Leben	3	100,00	2	100,00	1	100,00	2	100,00	7	100,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	118	79,66	112	92,86	131	71,76	102	84,31	152	75,00
davon Vergewaltigung	24	87,50	26	107,69	29	79,31	28	85,71	35	94,29
Roheitsdelikte	1.760	90,51	1.838	90,32	1.888	90,84	2.081	90,00	1.900	90,16
davon Raub	78	66,67	92	63,04	66	57,58	77	41,56	86	52,33
davon Körperverletzung	1.214	91,68	1.238	92,00	1.285	91,52	1.495	92,11	1.331	92,41
Diebstahl gesamt	5.668	22,67	6.397	26,65	6.694	23,02	6.628	24,22	5.438	20,71
davon Fahrraddiebstahl	1.455	9,83	1.707	13,53	1.703	11,22	1.635	9,85	1.455	8,52
Ladendiebstahl	594	91,58	757	85,87	825	87,15	762	83,60	593	83,31
Geschäftseinbruch	124	18,55	132	16,67	107	25,23	97	21,65	85	18,82
Wohnungseinbruch	472	10,81	529	16,45	717	8,79	827	19,47	377	15,65
Taschendiebstahl	130	4,62	195	4,10	202	7,92	237	7,59	168	4,76
an/aus KFZ	662	12,54	684	17,40	794	7,56	666	20,12	858	5,83
Verm.- u. Fälschungsd.	2.785	81,18	2.415	82,36	2.464	80,93	2.217	82,50	1.923	73,63
davon Betrug	2.239	81,15	2.054	83,15	2.110	81,94	1.839	84,67	1.554	73,62
sonstige Straftatbestände	2.932	52,05	3.093	53,64	2.677	53,75	2.862	55,00	2.646	51,63
davon Sachbeschädigung	1.814	31,81	1.847	28,86	1.548	28,75	1.635	29,66	1.563	25,34
strafrechtliche Nebengesetze	856	94,39	739	94,05	722	94,32	1.074	93,76	1.182	93,82
davon Rauschgiftdelikte	636	95,75	544	96,14	503	95,23	800	95,50	949	94,31
Gewaltkriminalität	335	83,58	343	82,22	350	81,14	391	78,01	374	78,61
Straßenkriminalität	4.082	20,16	4.428	20,26	4.266	16,97	4.138	18,78	4.126	15,49



Stadt Ahlen



Einwohner: 52.905
Fläche (km²): 123,13

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 7.201 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 6.427 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.770 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	3.649	60,48	3.826	57,19	3.729	54,01	3.765	55,78	3.400	55,97
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00	2	100,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	26	88,46	24	87,50	26	73,08	26	73,08	29	82,76
davon Vergewaltigung	9	100,00	5	100,00	7	57,14	5	80,00	11	90,91
Roheitsdelikte	493	91,48	566	87,81	488	92,01	540	88,89	523	91,01
davon Raub	25	76,00	33	57,58	17	76,47	21	28,57	21	52,38
davon Körperverletzung	372	91,40	377	89,66	342	90,94	396	91,16	384	93,23
Diebstahl gesamt	1.359	25,97	1.613	30,01	1.769	27,42	1.404	20,80	1.342	24,29
davon Fahrraddiebstahl	360	12,78	494	15,18	546	11,72	386	10,10	441	8,84
Ladendiebstahl	176	97,16	225	90,22	287	93,38	168	88,10	176	84,66
Geschäftseinbruch	19	5,26	23	17,39	16	25,00	9	22,22	17	23,53
Wohnungseinbruch	88	4,55	116	23,28	129	11,63	134	14,93	79	15,19
Taschendiebstahl	31	6,45	44	2,27	61	4,92	41	4,88	32	3,13
an/aus KFZ	114	11,40	124	12,90	130	6,15	123	8,13	141	6,38
Verm.- u. Fälschungsd.	914	86,87	652	86,04	638	84,80	653	84,69	457	78,12
davon Betrug	691	86,40	542	87,64	551	86,03	543	87,29	374	78,88
sonstige Straftatbestände	659	60,85	813	59,16	600	54,67	762	54,46	688	56,10
davon Sachbeschädigung	364	36,81	444	34,01	327	25,38	427	26,23	360	24,44
strafrechtliche Nebengesetze	198	93,43	158	91,14	208	92,31	379	89,71	359	92,48
davon Rauschgiftdelikte	144	94,44	109	93,58	146	91,78	247	93,12	305	92,46
Gewaltkriminalität	87	87,36	113	77,88	84	79,76	103	67,96	103	76,70
Straßenkriminalität	893	22,84	1.132	23,23	1.055	14,31	958	15,45	1.013	17,08



Stadt Beckum



Einwohner: 36.729
Fläche (km²): 111,39

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 6.515 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 6.033 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.770 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	2.203	50,16	2.367	54,25	2.217	51,33	2.382	54,20	2.216	51,31
Straftaten gegen das Leben	1	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	14	78,57	23	108,70	19	78,95	11	81,82	21	90,48
davon Vergewaltigung	3	66,67	9	122,22	5	80,00	3	66,67	6	100,00
Roheitsdelikte	292	88,36	307	88,27	290	86,90	328	88,11	304	88,49
davon Raub	9	66,67	14	42,86	12	33,33	7	28,57	12	50,00
davon Körperverletzung	196	92,35	208	93,27	196	88,78	255	91,76	213	90,61
Diebstahl gesamt	934	23,88	1.074	29,80	1.027	24,25	1.108	29,69	932	25,11
davon Fahrraddiebstahl	173	8,67	180	19,44	170	12,35	165	16,97	220	16,36
Ladendiebstahl	122	91,80	146	92,47	150	90,67	166	87,35	120	90,83
Geschäftseinbruch	17	17,65	20	20,00	19	5,26	15	13,33	12	33,33
Wohnungseinbruch	68	7,35	99	16,16	119	3,36	168	10,71	89	17,98
Taschendiebstahl	16	6,25	34	8,82	25	0,00	29	6,90	24	4,17
an/aus KFZ	159	10,06	159	19,50	170	7,65	137	45,99	130	13,08
Verm.- u. Fälschungsd.	344	78,49	376	85,11	407	80,34	391	82,86	352	77,27
davon Betrug	281	79,00	319	86,21	359	81,89	321	86,29	289	78,20
sonstige Straftatbestände	510	46,86	468	50,00	369	53,39	405	51,11	419	38,42
davon Sachbeschädigung	325	24,62	298	26,51	204	26,47	252	27,78	293	17,06
strafrechtliche Nebengesetze	108	95,37	119	95,80	105	93,33	139	95,68	187	96,79
davon Rauschgiftdelikte	75	98,67	83	98,80	71	91,55	116	95,69	150	97,33
Gewaltkriminalität	53	79,25	58	82,76	54	70,37	59	79,66	56	75,00
Straßenkriminalität	668	16,32	674	22,40	585	16,92	590	27,63	683	16,98



Gemeinde Beelen



Einwohner: 6.269
Fläche (km²): 31,35

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.730 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.254 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.770 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	241	51,04	260	56,15	202	52,48	238	52,10	204	50,00
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	6	83,33	1	100,00	6	100,00	3	66,67	1	100,00
davon Vergewaltigung	1	100,00	1	100,00	1	100,00	1	0,00	1	100,00
Roheitsdelikte	40	90,00	32	90,63	38	89,47	39	92,31	36	88,89
davon Raub	2	0,00	1	0,00	2	0,00	1	100,00	3	66,67
davon Körperverletzung	28	100,00	19	94,74	25	96,00	29	93,10	23	100,00
Diebstahl gesamt	74	22,97	111	29,73	80	18,75	103	17,48	79	13,92
davon Fahrraddiebstahl	17	5,88	27	33,33	26	7,69	27	0,00	33	9,09
Ladendiebstahl	4	100,00	14	100,00	1	100,00	5	100,00	2	50,00
Geschäftseinbruch	2	50,00	3	33,33	0	0,00	4	0,00	1	0,00
Wohnungseinbruch	5	20,00	5	0,00	13	30,77	18	11,11	5	60,00
Taschendiebstahl	2	0,00	0	0,00	2	0,00	4	25,00	2	0,00
an/aus KFZ	11	0,00	11	9,09	10	10,00	10	10,00	10	0,00
Verm.- u. Fälschungsd.	50	58,00	44	72,73	38	84,21	39	89,74	26	73,08
davon Betrug	43	58,14	40	72,50	31	87,10	28	89,29	15	80,00
sonstige Straftatbestände	58	43,10	59	66,10	37	43,24	40	52,50	51	56,86
davon Sachbeschädigung	36	25,00	30	43,33	24	20,83	21	19,05	26	23,08
strafrechtliche Nebengesetze	13	84,62	13	92,31	3	100,00	14	85,71	11	90,91
davon Rauschgiftdelikte	8	100,00	10	100,00	1	100,00	10	100,00	7	100,00
Gewaltkriminalität	6	66,67	5	80,00	13	76,92	8	87,50	8	87,50
Straßenkriminalität	62	12,90	65	29,23	66	18,18	64	14,06	69	13,04

Stadt Drensteinfurt



Einwohner: 15.471
Fläche (km²): 106,42

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.350 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.020 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.770 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	690	45,51	694	39,91	787	39,26	676	38,91	622	40,03
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	6	66,67	4	75,00	8	62,50	4	100,00	12	100,00
davon <i>Vergewaltigung</i>	1	100,00	1	100,00	1	100,00	1	100,00	2	100,00
Roheitsdelikte	72	87,50	80	88,75	69	79,71	71	90,14	60	88,33
davon <i>Raub</i>	3	66,67	5	60,00	3	33,33	2	50,00	3	0,00
davon <i>Körperverletzung</i>	49	89,80	55	90,91	52	82,69	49	91,84	42	92,86
Diebstahl gesamt	342	18,13	307	11,40	414	18,60	381	16,54	312	13,78
davon <i>Fahrraddiebstahl</i>	108	3,70	120	2,50	130	11,54	148	8,11	103	7,77
<i>Ladendiebstahl</i>	19	63,16	12	41,67	23	78,26	28	89,29	9	88,89
<i>Geschäftseinbruch</i>	9	22,22	2	0,00	8	25,00	4	0,00	4	0,00
<i>Wohnungseinbruch</i>	37	16,22	45	15,56	44	15,91	38	15,79	41	9,76
<i>Taschendiebstahl</i>	4	0,00	1	0,00	6	0,00	6	0,00	8	0,00
<i>an/aus KFZ</i>	29	13,79	32	9,38	60	21,67	42	2,38	45	20,00
Verm.- u. Fälschungsd.	116	81,03	135	60,74	133	62,41	60	78,33	106	57,55
davon <i>Betrug</i>	100	82,00	127	61,42	123	63,41	56	80,36	85	54,12
sonstige Straftatbestände	113	49,56	139	43,88	137	47,45	138	46,38	100	50,00
davon <i>Sachbeschädigung</i>	70	38,57	98	22,45	99	35,35	93	29,03	56	21,43
strafrechtliche Nebengesetze	41	85,37	29	86,21	25	92,00	22	95,45	32	93,75
davon <i>Rauschgiftdelikte</i>	33	81,82	22	86,36	18	100,00	19	94,74	20	95,00
Gewaltkriminalität	18	83,33	11	72,73	12	66,67	11	90,91	13	61,54
Straßenkriminalität	218	15,60	251	10,36	293	20,82	283	13,78	225	15,56



Stadt Ennigerloh



Einwohner: 19.973
Fläche (km²): 125,22

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.828 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.640 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.770 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	857	54,84	916	56,33	902	56,32	767	58,28	727	59,56
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	7	100,00	9	100,00	8	62,50	2	100,00	6	83,33
davon <i>Vergewaltigung</i>	1	100,00	4	100,00	1	100,00	0	0,00	1	100,00
Roheitsdelikte	122	95,90	107	92,52	131	97,71	149	92,62	131	93,89
davon <i>Raub</i>	2	50,00	7	42,86	6	100,00	4	75,00	5	60,00
davon <i>Körperverletzung</i>	94	96,81	76	94,74	86	96,51	103	94,17	91	96,70
Diebstahl gesamt	325	24,62	412	36,41	391	30,69	318	24,21	264	30,68
davon <i>Fahrraddiebstahl</i>	73	13,70	96	16,67	64	10,94	56	7,14	39	2,56
<i>Ladendiebstahl</i>	28	92,86	57	92,98	61	88,52	38	73,68	35	71,43
<i>Geschäftseinbruch</i>	24	25,00	12	25,00	3	0,00	8	37,50	4	25,00
<i>Wohnungseinbruch</i>	35	14,29	37	13,51	56	8,93	51	9,80	17	17,65
<i>Taschendiebstahl</i>	4	0,00	6	33,33	14	28,57	23	8,70	11	18,18
<i>an/aus KFZ</i>	21	14,29	47	14,89	47	10,64	34	2,94	43	9,30
Verm.- u. Fälschungsd.	149	83,22	120	75,00	111	74,77	91	83,52	82	62,20
davon <i>Betrug</i>	134	85,07	102	74,51	88	77,27	69	86,96	65	58,46
sonstige Straftatbestände	211	47,87	218	55,50	190	53,68	126	61,90	125	49,60
davon <i>Sachbeschädigung</i>	144	29,86	134	32,09	112	29,46	64	31,25	76	25,00
strafrechtliche Nebengesetze	43	95,35	50	94,00	71	98,59	81	93,83	119	93,28
davon <i>Rauschgiftdelikte</i>	31	96,77	30	93,33	52	98,08	68	94,12	105	95,24
Gewaltkriminalität	29	96,55	27	81,48	25	100,00	23	86,96	23	82,61
Straßenkriminalität	246	26,83	270	21,85	231	19,91	165	13,33	172	18,60



Gemeinde Everswinkel



Einwohner: 9.598
Fläche (km²): 68,93

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.339 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 2.949 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.770 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	390	61,28	290	48,62	328	53,66	320	49,38	283	50,18
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	6	66,67	1	100,00	4	100,00	0	0,00	6	66,67
davon Vergewaltigung	0	0,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00	1	100,00
Roheitsdelikte	50	94,00	34	97,06	43	93,02	35	88,57	43	90,70
davon Raub	2	50,00	0	0,00	0	0,00	2	50,00	2	100,00
davon Körperverletzung	36	97,22	30	96,67	26	92,31	27	92,59	32	90,63
Diebstahl gesamt	113	13,27	136	16,18	127	16,54	163	25,15	90	11,11
davon Fahrraddiebstahl	26	3,85	36	5,56	21	4,76	55	1,82	14	0,00
Ladendiebstahl	3	100,00	11	54,55	14	57,14	14	78,57	9	88,89
Geschäftseinbruch	0	0,00	0	0,00	3	0,00	2	0,00	1	0,00
Wohnungseinbruch	24	16,67	25	8,00	21	0,00	15	20,00	6	0,00
Taschendiebstahl	2	0,00	5	0,00	7	28,57	5	0,00	4	0,00
an/aus KFZ	6	0,00	10	20,00	7	0,00	18	72,22	14	7,14
Verm.- u. Fälschungsd.	121	86,78	33	96,97	71	81,69	46	86,96	33	87,88
davon Betrug	109	88,99	26	92,31	57	82,46	39	87,18	27	92,59
sonstige Straftatbestände	77	58,44	72	55,56	60	51,67	58	50,00	73	39,73
davon Sachbeschädigung	34	17,65	35	22,86	37	21,62	31	22,58	53	20,75
strafrechtliche Nebengesetze	23	100,00	14	92,86	23	95,65	18	94,44	38	81,58
davon Rauschgiftdelikte	18	100,00	11	90,91	16	100,00	11	90,91	27	96,30
Gewaltkriminalität	6	83,33	7	100,00	5	80,00	7	85,71	10	90,00
Straßenkriminalität	67	13,43	80	16,25	73	15,07	110	20,00	85	17,65

Stadt Oelde



Einwohner: wohner: 29.265

Fläche (km²): 102,63

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.449 (Vorjahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.447 (akt. Jahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.770 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	1.288	49,61	1.564	55,56	1.568	53,19	1.596	55,14	1.302	53,15

Straftaten gegen das Leben	1	100,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00	1	100,00
----------------------------	---	--------	---	------	---	------	---	--------	---	--------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	9	88,89	10	80,00	6	100,00	10	100,00	23	52,17
davon Vergewaltigung	2	50,00	1	100,00	1	100,00	3	100,00	2	100,00

Roheitsdelikte	137	83,94	165	94,55	160	89,38	177	89,27	171	87,13
davon Raub	8	37,50	7	100,00	8	62,50	7	42,86	11	63,64
davon Körperverletzung	92	85,87	105	96,19	103	91,26	111	90,99	100	92,00

Diebstahl gesamt	572	22,38	647	29,37	705	21,28	719	24,48	534	22,10
davon Fahrraddiebstahl	103	8,74	143	13,29	156	4,49	165	10,91	152	5,92
Ladendiebstahl	83	86,75	94	88,30	120	80,83	102	87,25	82	68,29
Geschäftseinbruch	14	50,00	14	28,57	8	0,00	6	33,33	6	16,67
Wohnungseinbruch	55	9,09	51	7,84	82	2,44	110	11,82	34	20,59
Taschendiebstahl	18	5,56	24	8,33	31	9,68	36	16,67	16	0,00
an/aus KFZ	70	1,43	82	35,37	85	9,41	55	16,36	89	1,12

Verm.- u. Fälschungsd.	258	82,95	271	84,87	310	84,52	302	84,44	244	75,41
davon Betrug	221	85,52	240	88,33	273	86,81	266	84,96	198	75,25

sonstige Straftatbestände	227	40,97	357	49,30	297	61,95	288	63,19	273	63,74
davon Sachbeschädigung	149	19,46	209	19,62	165	41,82	132	32,58	145	38,62

strafrechtliche Nebengesetze	84	95,24	114	95,61	90	98,89	99	98,99	56	96,43
davon Rauschgiftdelikte	51	92,16	77	98,70	70	98,57	75	98,67	44	95,45

Gewaltkriminalität	31	64,52	24	91,67	29	75,86	33	81,82	32	78,13
--------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

Straßenkriminalität	353	13,31	442	19,46	439	20,96	394	18,78	409	14,43
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

Gemeinde Ostbevern



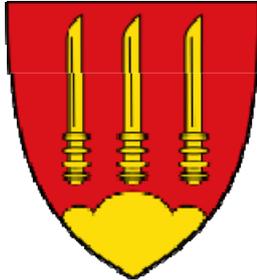
Einwohner: 10.842
Fläche (km²): 89,49

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.645 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.892 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.770 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	390	47,18	526	54,94	485	45,36	505	46,93	422	50,47
Straftaten gegen das Leben	1	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	4	100,00	4	100,00	10	70,00	5	80,00	6	66,67
davon Vergewaltigung	1	100,00	0	0,00	2	100,00	3	66,67	1	100,00
Roheitsdelikte	40	90,00	62	93,55	52	98,08	68	92,65	50	98,00
davon Raub	0	0,00	1	100,00	1	100,00	2	50,00	2	50,00
davon Körperverletzung	31	87,10	43	93,02	34	97,06	45	95,56	34	100,00
Diebstahl gesamt	172	15,70	226	21,68	196	15,31	214	17,29	153	14,38
davon Fahrraddiebstahl	59	8,47	72	12,50	50	2,00	45	15,56	37	0,00
Ladendiebstahl	8	100,00	11	90,91	13	84,62	6	100,00	7	100,00
Geschäftseinbruch	1	0,00	6	33,33	1	0,00	8	0,00	14	7,14
Wohnungseinbruch	15	40,00	27	33,33	35	8,57	47	21,28	9	33,33
Taschendiebstahl	2	0,00	1	0,00	1	0,00	1	0,00	4	25,00
an/aus KFZ	25	0,00	14	0,00	22	0,00	15	13,33	26	3,85
Verm.- u. Fälschungsd.	92	90,22	98	92,86	97	88,66	77	83,12	73	87,67
davon Betrug	85	90,59	91	92,31	83	86,75	66	87,88	60	91,67
sonstige Straftatbestände	74	36,49	108	56,48	120	30,00	115	38,26	107	41,12
davon Sachbeschädigung	49	16,33	73	35,62	91	8,79	81	20,99	78	21,79
strafrechtliche Nebengesetze	7	85,71	28	92,86	10	100,00	26	96,15	33	90,91
davon Rauschgiftdelikte	6	100,00	26	96,15	4	100,00	24	100,00	30	90,00
Gewaltkriminalität	7	100,00	9	100,00	15	93,33	14	85,71	11	90,91
Straßenkriminalität	135	11,11	156	21,15	173	9,25	136	19,85	139	14,39



Stadt Sassenberg



Einwohner: 14.371
Fläche (km²): 78,08

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.860 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.695 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.770 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	592	57,94	525	54,86	589	47,71	700	54,71	531	48,96
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	12	83,33	4	100,00	5	20,00	5	100,00	5	80,00
davon <i>Vergewaltigung</i>	1	100,00	1	100,00	0	0,00	2	100,00	1	100,00
Roheitsdelikte	84	89,29	64	96,88	95	87,37	116	93,97	88	95,45
davon <i>Raub</i>	2	50,00	1	100,00	4	50,00	5	40,00	3	66,67
davon <i>Körperverletzung</i>	47	91,49	46	97,83	74	87,84	86	96,51	60	95,00
Diebstahl gesamt	220	26,36	261	32,95	266	15,79	335	24,78	236	12,71
davon <i>Fahrraddiebstahl</i>	71	28,17	54	20,37	60	6,67	104	15,38	54	11,11
<i>Ladendiebstahl</i>	10	80,00	21	85,71	18	83,33	34	82,35	9	77,78
<i>Geschäftseinbruch</i>	6	0,00	16	6,25	4	25,00	4	0,00	4	0,00
<i>Wohnungseinbruch</i>	18	5,56	28	10,71	45	11,11	24	8,33	6	16,67
<i>Taschendiebstahl</i>	3	33,33	2	0,00	5	0,00	7	14,29	4	0,00
<i>an/aus KFZ</i>	41	29,27	41	48,78	32	6,25	36	19,44	51	3,92
Verm.- u. Fälschungsd.	65	81,54	57	89,47	63	88,89	54	75,93	53	73,58
davon <i>Betrug</i>	50	76,00	41	87,80	51	86,27	39	74,36	37	70,27
sonstige Straftatbestände	128	51,56	119	54,62	134	55,97	128	65,63	100	58,00
davon <i>Sachbeschädigung</i>	85	35,29	67	28,36	75	38,67	72	50,00	57	38,60
strafrechtliche Nebengesetze	83	97,59	20	100,00	26	92,31	62	98,39	49	91,84
davon <i>Rauschgiftdelikte</i>	71	100,00	13	100,00	12	100,00	47	100,00	37	89,19
Gewaltkriminalität	12	91,67	7	100,00	21	85,71	21	85,71	16	87,50
Straßenkriminalität	199	31,66	155	30,32	173	18,50	215	25,58	158	14,56

Stadt Sendenhorst



Einwohner: 13.182
Fläche (km²): 96,68

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.199 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.808 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.770 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	492	44,51	540	46,30	448	45,09	555	52,07	502	54,18
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	8	62,50	3	100,00	3	66,67	8	87,50	4	100,00
davon Vergewaltigung	1	0,00	1	100,00	0	0,00	1	100,00	4	100,00
Roheitsdelikte	62	91,94	66	92,42	66	98,48	81	90,12	81	91,36
davon Raub	1	300,00	3	100,00	1	100,00	2	50,00	0	0,00
davon Körperverletzung	49	87,76	49	89,80	49	100,00	55	89,09	57	91,23
Diebstahl gesamt	215	16,28	263	17,11	218	12,84	264	20,45	189	13,23
davon Fahrraddiebstahl	78	2,56	88	9,09	76	2,63	94	12,77	65	4,62
Ladendiebstahl	5	80,00	11	100,00	9	77,78	19	100,00	10	100,00
Geschäftseinbruch	3	33,33	2	0,00	7	0,00	4	25,00	2	0,00
Wohnungseinbruch	24	12,50	18	5,56	23	30,43	22	13,64	11	0,00
Taschendiebstahl	5	0,00	9	0,00	6	0,00	7	0,00	2	0,00
an/aus KFZ	15	26,67	25	8,00	22	0,00	20	0,00	16	0,00
Verm.- u. Fälschungsd.	51	68,63	56	73,21	53	75,47	70	81,43	66	83,33
davon Betrug	32	68,75	42	71,43	47	80,85	60	81,67	46	76,09
sonstige Straftatbestände	126	45,24	110	54,55	82	50,00	77	59,74	113	58,41
davon Sachbeschädigung	73	24,66	64	29,69	45	22,22	39	35,90	62	29,03
strafrechtliche Nebengesetze	30	100,00	42	95,24	26	100,00	55	94,55	49	97,96
davon Rauschgiftdelikte	22	100,00	33	100,00	19	100,00	41	95,12	36	97,22
Gewaltkriminalität	14	85,71	10	70,00	11	100,00	8	62,50	14	85,71
Straßenkriminalität	177	15,82	191	14,66	150	10,67	156	16,03	139	12,95



Stadt Telgte



Einwohner: 19.697
Fläche (km²): 90,62

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.873 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.711 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.770 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %
Straftaten gesamt	979	48,11	967	51,29	1.016	49,70	953	50,05	928	50,32
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	2	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	8	75,00	11	72,73	8	87,50	9	88,89	10	60,00
davon <i>Vergewaltigung</i>	1	100,00	1	100,00	4	75,00	4	100,00	2	50,00
Roheitsdelikte	87	94,25	82	90,24	101	90,10	109	90,83	108	87,96
davon <i>Raub</i>	4	75,00	10	90,00	4	50,00	6	50,00	6	33,33
davon <i>Körperverletzung</i>	52	96,15	44	90,91	64	92,19	80	95,00	75	90,67
Diebstahl gesamt	418	17,46	415	22,65	451	16,63	441	21,54	366	22,68
davon <i>Fahrraddiebstahl</i>	143	9,09	125	7,20	114	4,39	108	2,78	96	2,08
<i>Ladendiebstahl</i>	35	82,86	39	79,49	46	84,78	55	69,09	48	91,67
<i>Geschäftseinbruch</i>	13	7,69	7	14,29	11	9,09	5	0,00	7	28,57
<i>Wohnungseinbruch</i>	31	6,45	21	14,29	54	9,26	44	22,73	29	17,24
<i>Taschendiebstahl</i>	7	0,00	20	0,00	14	14,29	23	0,00	21	0,00
<i>an/aus KFZ</i>	41	9,76	47	4,26	69	1,45	42	57,14	53	5,66
Verm.- u. Fälschungsd.	222	78,38	240	84,58	234	86,75	156	80,77	178	64,61
davon <i>Betrug</i>	198	79,29	217	85,25	200	87,50	133	84,21	149	62,42
sonstige Straftatbestände	199	48,24	187	45,99	186	52,15	210	59,05	207	53,62
davon <i>Sachbeschädigung</i>	135	31,85	131	29,77	114	26,32	127	40,16	122	30,33
strafrechtliche Nebengesetze	45	88,89	30	96,67	36	88,89	28	89,29	59	96,61
davon <i>Rauschgiftdelikte</i>	35	88,57	26	100,00	22	100,00	19	89,47	43	97,67
Gewaltkriminalität	12	91,67	22	90,91	21	76,19	24	83,33	21	80,95
Straßenkriminalität	312	17,95	327	16,51	311	11,58	295	26,44	298	15,44

Gemeinde Wadersloh



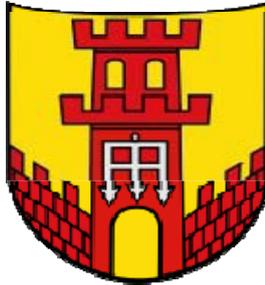
Einwohner: 12.315
Fläche (km²): 117,03

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 2.901 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 2.647 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.770 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	333	54,95	268	43,66	367	50,68	361	53,19	326	52,76
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	4	100,00	1	100,00	6	33,33	2	100,00	1	0,00
davon Vergewaltigung	2	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Roheitsdelikte	44	93,18	34	79,41	49	87,76	49	87,76	48	93,75
davon Raub	3	66,67	3	33,33	3	33,33	2	0,00	0	0,00
davon Körperverletzung	31	93,55	24	79,17	31	93,55	37	89,19	40	92,50
Diebstahl gesamt	134	28,36	120	15,83	147	17,01	148	17,57	123	17,89
davon Fahrraddiebstahl	32	12,50	36	5,56	36	8,33	23	4,35	28	7,14
Ladendiebstahl	6	100,00	10	80,00	9	55,56	13	53,85	10	90,00
Geschäftseinbruch	1	100,00	4	25,00	4	50,00	0	0,00	3	33,33
Wohnungseinbruch	11	9,09	14	0,00	16	6,25	36	22,22	14	0,00
Taschendiebstahl	4	0,00	0	0,00	2	0,00	1	0,00	0	0,00
an/aus KFZ	36	47,22	6	0,00	22	4,55	15	0,00	7	0,00
Verm.- u. Fälschungsd.	40	62,50	36	69,44	56	82,14	67	91,04	60	85,00
davon Betrug	27	59,26	28	71,43	48	83,33	60	90,00	53	88,68
sonstige Straftatbestände	89	62,92	70	54,29	93	60,22	85	60,00	61	42,62
davon Sachbeschädigung	60	48,33	42	28,57	59	44,07	53	39,62	39	15,38
strafrechtliche Nebengesetze	22	86,36	7	100,00	16	87,50	10	90,00	32	84,38
davon Rauschgiftdelikte	15	93,33	3	100,00	13	92,31	7	85,71	21	80,95
Gewaltkriminalität	13	92,31	8	50,00	12	83,33	9	55,56	7	100,00
Straßenkriminalität	127	37,80	86	15,12	122	23,77	85	20,00	74	13,51



Stadt Warendorf



Einwohner: 37.127
Fläche (km²): 176,76

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.767 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.805 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 4.770 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2013		2014		2015		2016		2017	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	2.018	53,17	1.853	51,43	1.936	50,77	2.148	52,84	1.784	45,35
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	2	100,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	8	37,50	17	94,12	22	68,18	17	82,35	28	67,86
davon Vergewaltigung	1	100,00	2	100,00	6	83,33	5	100,00	3	100,00
Roheitsdelikte	237	90,72	239	92,89	306	91,83	319	90,91	257	87,55
davon Raub	17	64,71	7	71,43	5	40,00	16	50,00	18	50,00
davon Körperverletzung	137	89,78	162	91,98	203	92,61	222	91,44	180	88,89
Diebstahl gesamt	790	22,28	812	21,92	903	24,81	1.030	30,49	818	14,79
davon Fahrraddiebstahl	212	6,13	236	13,98	254	23,23	259	7,72	173	8,67
Ladendiebstahl	95	93,68	106	68,87	74	81,08	114	77,19	76	80,26
Geschäftseinbruch	15	0,00	23	4,35	23	60,87	28	39,29	10	20,00
Wohnungseinbruch	61	13,11	43	23,26	80	6,25	120	50,83	37	13,51
Taschendiebstahl	32	3,13	49	0,00	28	7,14	54	7,41	40	7,50
an/aus KFZ	94	9,57	86	6,98	118	6,78	119	2,52	233	1,29
Verm.- u. Fälschungsd.	363	71,90	297	77,78	253	69,96	211	71,09	193	61,66
davon Betrug	268	67,54	239	76,99	199	67,84	159	71,70	156	62,18
sonstige Straftatbestände	461	57,27	373	52,82	372	56,72	430	53,26	328	51,83
davon Sachbeschädigung	290	41,72	222	27,48	196	28,06	243	25,93	196	27,55
strafrechtliche Nebengesetze	159	96,86	115	94,78	80	93,75	141	97,87	158	96,84
davon Rauschgiftdelikte	127	98,43	101	95,05	56	94,64	116	98,28	124	95,97
Gewaltkriminalität	47	78,72	42	85,71	48	85,42	71	81,69	60	75,00
Straßenkriminalität	625	21,76	599	17,53	595	20,67	687	14,26	662	12,54

Kreispolizeibehörde Warendorf
Waldenburger Straße 2-4
48231 Warendorf

Tel. (02581) 600-0
Fax (02581) 600-170
Poststelle.Warendorf@polizei.nrw.de
warendorf.polizei.nrw

